Headline:

**Ratensparen lohnt sich gerade in der Krise – dem „Durchschnittskosteneffekt“ sei Dank!**

Copy:

Sehr geehrte/r Frau/Herr Mustermensch,

Lohnt sich Sparen überhaupt noch? Vielleicht haben Sie sich das seit Ausbruch der Coronakrise und der dadurch ausgelösten Talfahrt an den Börsen auch schon mal gefragt. Da zahlt man monatlich „Summe X“ in eine fondsgebundene Vorsorge ein und plötzlich sorgt ein Ereignis wie

* das COVID-19-Virus
* oder vor über zehn Jahren die Eurokrise
* oder um die Jahrtausendwende der Zusammenbruch des „neuen Markts“

dafür, dass der oder die Fonds, in die man investiert, sich negativ entwickeln. Die kleine Aufzählung zeigt eins sehr deutlich: Krisen wird es immer wieder geben. Sie sind kein Grund, das Sparen einzustellen – zumal sich die Märkte im Anschluss immer wieder erholt haben. Aber gerade das Sparen in Raten bringt einen deutlichen Vorteil mit sich:

**Sie können von Kostenschwankungen profitieren!**

Mit ihrer monatlichen „Summe X“ erwerben Sie Fondsanteile – aber eben nicht immer gleich viele. Sind die Kurse gesunken, kaufen Sie automatisch mehr Anteile. Steigen die Kurse wieder, macht sich dieses Mehr an Anteilen an einem höheren Gewinn bemerkbar. Für eine erfolgreiche Altersvorsorge braucht es also gar nicht stetig steigende Kurse. Der Durchschnittskosteneffekt ist gerade in Krisenzeiten Ihr Joker.

Werfen Sie einen Blick auf das diesem Schreiben beigefügte Infoblatt. Hier finden Sie weitere Erläuterungen sowie hilfreiche Grafiken. Und natürlich können Sie sich mit Ihren Fragen gern jederzeit – per E-Mail oder Telefon – an mich wenden.

Herzliche Grüße